Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 18 | Mittwoch, den 04. August 2010 | Nummer 08



Vereinskonferenz der Stadt Friedland am 06. Juli 2010 *Foto: E. Fleischer*

Vereinskonferenz und Sportlerehrung

In diesem Jahr war es wieder so weit, die Stadtpräsidentin und der Bürgermeister luden Vertreter der Vereine der Stadt Friedland zur Vereinskonferenz am 06.07.2010 ab 18.00 Uhr ins Friedländer Volkshaus ein. Der Einladung folgten auch Vertreter der Friedländer Pateneinheit, dem 1. Stabs- und Fernmeldebataillon 801 Fünfeichen sowie die Fraktionsvorsitzenden und die Ortsteilvertreter der Ortsteile Schwanbeck und Brohm. Außerdem waren die „aktiven Schreiber“ für die „Neue Friedländer Zeitung“ eingeladen. Die Stadtpräsidentin, Frau Heckt, dankte Ihnen für ihre Arbeit, denn sie tragen dazu bei, dass die „Neue Friedländer Zeitung“ auch weiterhin interessant und lesenswert für unsere Bürger ist.
Frau Heckt begrüßte auch besonders Herrn Willi Pfeiffer aus Friedland und dankte ihm für sein Engagement in Bezug auf die Reparatur der Kirchturmuhr. Ein großes Dankeschön ging an die Sponsoren, die es ermöglichten, dass diese Vereinskonferenz finanziert werden konnte. Das sind Frau Rösel-Jacobasch, die Firma FLD, die Firma Rodat sowie die Firma Komplexe Haustechnik Hackbarth.
Der Bürgermeister berichtete über die Arbeit der Vereine während der letzten 2 Jahre. Er stellte in seinem Bericht kurz die Vereine mit Vorsitzenden und Mitgliederanzahl vor.
Derzeit sind in 27 Vereinen 2.710 Mitglieder organisiert. Herr Block dankte allen, die aktiv in ihrem Verein mitarbeiten. Er machte aber auch darauf aufmerksam, dass sich die finanziellen Bedingungen für die Vereine auch von Seiten der Kommune auf Grund der Sparzwänge immer schwieriger gestalten. 2009 wurden noch knapp 50.000 Euro für die Vereine zur Verfügung gestellt für zweckgebundene Förderung von u. a. AWO-Jugendtreff, Obdachlosenunterkunft, Seniorenklub, AFZ-Mobil, Friedländer Tafel und direkte Förderung an Vereine nach Antragstellung. Im Jahr 2010 enthält der Haushaltsplan nur noch 25.000 € für alle Maßnahmen, davon sind bereits 23.500 Euro für zweckgebundene Förderung ausgegeben.
Im Anschluss an den Bericht des Bürgermeisters wurden Ehrungen von Sportlern und Vereinsmitgliedern vorgenommen. Ausgezeichnet wurden:

- die Mannschaft des Jahres 2009, die E-Jugend
- der Trainer des Jahres 2009, Herr Jan-Erik Loose, Trainer der E-Jugend
- aktives Vereinsmitglied, Frau Preininger von der Friedländer Tafel
- Förderer der Vereine, Herr Josef Gunkel, Geschäftsführer der Firma BWF GbR Halblech

Herr Huhn verlas die Laudatio für die einzelnen Geehrten.

**Fußballmannschaft vom TSV Friedland 1814 -
E1-Junioren Jahrgang 1999/2000**

Diese junge Mannschaft hat erst am 5. Spieltag der Kreisliga Ost zusammengefunden. Seitdem wurden insgesamt nur 3 Punktspiele knapp verloren. Am Ende der abgelaufenen Saison der Kreisliga Ost belegten sie einen hervorragenden 3. Platz. Zusätzlich können sie sich über insgesamt 116 Tore in 21 Punktspielen freuen. So viele Tore hat keine andere Mannschaft aus dieser Liga erzielt. Nur die Mannschaften von der TSG Neustrelitz und des 1. FC Neubrandenburg waren über die gesamte Saison erfolgreicher auf der Jagd nach Punkten. Somit sorgten die E 1 Junioren mit ihren Leistungen für den besten Tabellenplatz im Nachwuchsbereich des TSV Friedland 1814.
Herzlichen Glückwunsch!
Weitere Erfolge der Mannschaft:
In der Hallensaison 2009/2010:

- Sieger bei einem gut besuchten Turnier in Neustrelitz
- Sieger bei einem gut besuchten Turnier in Pasewalk
- 2. Platz beim Turnier in Pasewalk
- 2. Platz beim eigenen Turnier in Friedland
- 2. Platz beim Turnier in Greifswald

Nur bei ihrem ersten Auftritt in der Halle im November 2009 wollte es gegen die erste E-Junioren-Mannschaft von Hansa Rostock nicht so richtig klappen.
Ein weiterer Höhepunkt fand Ende Mai 2010 bei der Mini-WM in Rostock statt. Dort wurde schon mal die gerade laufende Fußball-WM mit insgesamt 15 Mannschaften aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern vorgespielt. Bei diesem Turnier hatte wieder einmal keiner die Jungs aus Friedland auf der Rechnung. Knapp wurde das Halbfinale gegen den späteren „Weltmeister“ verloren. Am Ende freuten sich die Friedländer über einen hervorragenden 3. Platz.
Wie auch schon in allen anderen Turnieren zeichneten sich die E 1 Junioren durch verschiedene Einzelauszeichnungen wie z. B. bester Torschütze, bester 9 m-Schütze, bester Torwart, bester Spieler des Turniers aus. Besonders erfreut sind die Trainer Mark Kießling und Jan-Erik Loose über die Spielfreude, Disziplin und den Trainingsfleiß innerhalb der gesamten Mannschaft. Jeder von Euch ist ein wichtiger Teil der Mannschaft!
Eure Trainer Mark Kießling und Jan-Erik Loose sind stolz, behaupten zu können, dass Ihr gegen jede Mannschaft Eures Jahrgangs bestehen könnt.

**Begründung für die Auszeichnung
als Trainer des Jahres 2009**



Jan-Erik Loose wird geehrt als Trainer des Jahres 2009 E-Jugend

Herr Loose ist verheiratet, berufstätig und hat einen Sohn.
Er ist seit 5 Jahren Mitglied des TSV Friedland 1814.
Er ist Vorstandsmitglied und dort für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.
Gleichzeitig ist er Vorstandsmitglied in der Sektion Fußball und hier für die Pflege der Intemetseite der Sektion Fußball verantwortlich.
Außerdem trainiert er die E 1-Junioren sowie die G Junioren, das sind die jüngsten Fußballspieler im Verein.
Herr Loose kann auf folgende Erfolge als Trainer und Funktionär verweisen:
3. Platz mit den E 1-Junioren in der Kreisliga Ost während der Saison 2009/2010
Aufbau einer G-Junioren- Mannschaft (15 Kinder) innerhalb kürzester Zeit
Durch seine Initiative konnten 2 Mannschaften eines Jahrgangs beim TSV Fußball spielen. (Insgesamt konnten somit 25 Kinder des Jahrgangs 1999/2000 aktiv Fußball spielen.)
Gewinn einer großen Anzahl von neuen Mitgliedern im TSV
Aktive erfolgreiche Suche nach Sponsoren für die Nachwuchsfußballer des TSV Friedland. Dafür konnten Trainingsgeräte, Trikots sowie Trainingsanzüge gekauft werden.
In der kommenden Saison 2010/2011 wird Herr Loose die D-Junioren und die F-Junioren trainieren.

Ehrung „Aktive Vereinsarbeit“ Frau Christel Preininger, Friedländer Tafel



Aktives Vereinsmitglied Frau Preininger von der Friedländer Tafel

Frau Preininger hat im März 2004 den Antrag zur Gründung der Friedländer Tafel e. V. gestellt.
Am 14.07.2004 wurde die Friedländer Tafel gegründet. Frau Christel Preininger hat sich um Räumlichkeiten gekümmert und die ersten Waren besorgt.
Die ersten Beschaffungsfahrten wurden mit dem Privat-PKW von Frau Preininger durchgeführt.
Zu Beginn erfolgte die Warenausgabe 1 x wöchentlich. Aufgrund des wachsenden Bedarfs und der erschlossenen Möglichkeiten der Warenbeschaffung, erfolgt die Ausgabe jetzt mittwochs und freitags.
Die Besucherzahl hat stets zugenommen. 2007 wurde die Tafel von 7.799 Personen in Anspruch genommen. 2008 waren es bereits 12.131 Inanspruchnahmen.
Es ist Frau Preininger auch gelungen, die nötigen Mitarbeiter zum Warenumschlag, zur Ausgabe und Spender bzw. Unterstützer zu werben und bei der Stange zu halten.
Zu den Feiertagen, Ostern, Pfingsten, Weihnachten, organisiert der Verein auf Initiative von Frau Preininger eine Kaffeetafel für Bedürftige.
Von den Mitarbeitern wird sie die „gute Seele“ der Friedländer Tafel bezeichnet.
Die hohe soziale Kompetenz, welche Frau Preininger verkörpert, veranlasst uns, Sie heute öffentlich zu ehren und unseren Dank auszusprechen.

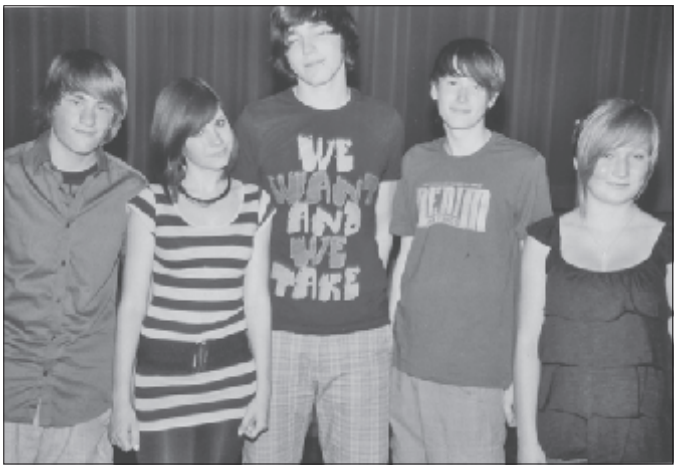
Förderer des Vereinslebens in Friedland, Herr Josef Gunkel, Fa. BWFGbR



Förderer der Vereine Herr Gunkel

Die BWF GbR betreibt zwei Windparks in der Gemarkung Friedland, am Bauernweg und an der Salower Chaussee.
Herr Josef Gunkel war und ist immer ein zuverlässiger Ansprechpartner für die Stadtverwaltung und die Landwirte.
Seit der Übernahme des bereits bestehenden Windparks am Bauernweg hat die BWF GbR sich jährlich für Friedländer Vereine finanziell engagiert. Sowohl für den Fußballförderverein, als auch für andere Vereine der Stadt bzw. für das internationale Friedlandtreffen in Friedland/Mecklenburg. Mit dem Kauf und der Sanierung der Wassermühle, einem Wahrzeichen unserer Stadt, hat die BWF GbR in die Aufwertung unseres Stadtbildes investiert. Wir möchten Herrn Josef Gunkel für die Unterstützung durch die BWF GbR öffentlich ehren und unseren Dank aussprechen.

Die Schülerband „5 Minutes“ erfreute uns dann mit ihrem ca. halbstündigen Auftritt. Sie haben viele eigene Songs im Gepäck und alle Anwesenden klatschten begeistert und baten um Zugabe.
Wir danken der Band nochmals für ihren tollen Auftritt und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Schülerband „5 Minutes“
Fotos: E. Fleischer

Nach einem Imbiss hatten alle Anwesenden die Gelegenheit, sich in zwangloser Runde über ihre Vereinsarbeit auszutauschen.
Wir wünschen allen Vereinen weiterhin eine rege und aktive Vereinsarbeit. Das Vereinsleben ist für unsere Stadt wichtig, denn durch die ehrenamtliche Tätigkeit wird das Leben in der Stadt lebenswerter.

B. Richter
Hauptamt

Impressum

Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtsbereichs verteilt. Darüber hinaus ist sie gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung zu beziehen. Auflagenhöhe: 5.505

Herausgeber:
Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30
Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9,
17209 Sietow Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30,
http://ttich.de, E-mail: info@wittich-sietow.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister, der Amtsleiter
Verantwortlich für den außeramtlichen und den Anzeigenteil: H.-J. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: 17098 Friedland
Riemannstraße 42
E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
	13.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Haus I, Riemannstraße 42

Obergeschoss Sachgebiet	Name	Telefon-durchwahl
Bürgermeister	Herr Block	27710
Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung, Büro Gemeindevertretung und Amtsausschuss	Frau Prösch	27710
Wirtschaftsförderung, Sport	Herr Huhn	27712
Hauptamtsleiterin	Frau Maske	27721
Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro	Frau Richter	27720
Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Lohnbüro	Herr Hinrichs	27722
Personalverwaltung, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur	Frau A. Hagemann	27723
Erdgeschoss		
Amtsleiterin Amt Finanzen	Frau Schnak	27761
Sekretariat Finanzen/Steuern	Frau Heckt	27760
stellv. Amtsleiterin Finanzen	Frau Koglin	27762
Kassenleiterin	Frau Spietz	27767
Kasse	Frau Richter	27763
Kasse	Frau Militz	27764
Steuern	Frau Rauschenbach	27765
Vollstreckung	Frau Hofstaedt	27766
Informationstechnologie/ Vermögensverwaltung	Herr Kahnt	27781
Informationstechnologie/ Vermögensverwaltung	Frau Brandt	27782
Informationstechnologie/ Vermögensverwaltung	Herr Senst	27784
Wohngeld	Frau Ziemke	27745
Meldestelle	Frau Köppen	27746
Meldestelle	Frau Haase	27747

Haus II, An der Marienkirche 1

Leiterin Amt Bau und Ordnung	Frau Guderitz	27772
Sekretariat Amt Bau und Ordnung/Wasser- und Bodenverband	Frau Bierfreund	27770
Bauplanung	Frau Häberer	27775
Tiefbau	Herr Ruthenberg	27773
Hochbau	Frau Krüger	27774
Liegenschaften	Frau Salow	27776
Liegenschaften	Herr Grosenick	27777
Widerspruchsstelle, Sondernutzung Straßenwinterdienst, Obdachlosenangelegenheiten, Wildschäden	Herr Fenske	27731
Brand-, Katastrophenschutz, Fällgenehmigungen, Ruhender Verkehr	Herr Krüger	27734
stellv. Amtsleiterin, Gewerbeangelegenheiten	Frau Totzek	27735
Straßenreinigung, Ruhender Verkehr, Bußgeld	Frau Apelt	27736
Standesamt	Frau Korff	27737
Verkehrsrecht, Fischereirecht, Marktfestsetzung	Frau Mittag	27739

Amtliche Bekanntmachungen

Im Bodenordnungsverfahren Bauersheim (Friedland), Gemeinde Friedland, Landkreis Mecklenburg-Strelitz und Gemeinde Boldekow, Putzar, Landkreis Ostvorpommern nach den §§ 53 ff. des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Artikel 7 Absatz 45 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149), in Verbindung mit den §§ 4 und 6 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794), ergeht folgender

Beschluss

I.

Das Verfahrensgebiet wird durch Zuziehung folgender Flächen geändert:

Landkreis Ostvorpommern

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück
Boldekow	Zinzow	2	275/3, 298/6, 346/2, 346/3
Boldekow	Boldekow	2	259/3, 260, 308, 407/3
Boldekow	Boldekow	4	26/3, 44
Putzar	Putzar	3	209/4

Die Größe der hinzugezogenen Flächen beträgt insgesamt: ca. 8,6 ha.

II.

Das Zuziehungsgebiet ist in der mit diesem Beschluss verbundenen Gebietskarte schraffiert.
Die genaue Abgrenzung nach Flurstücken kann bei der Flurneuordnungsbehörde, dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, Außenstelle Altentreptow, Brunnenstraße 6, 17087 Altentreptow eingesehen werden.
(telefonische Rückfragen unter 03961/261-275)

III.

Am Bodenordnungsverfahren sind als Teilnehmer die Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten der o. g. Flurstücke sowie die Gebäudeeigentümer im Verfahrensgebiet beteiligt.
Nebenbeteiligte gem. § 10 Nr. 2 FlurbG sowie § 56 Abs. 2 LwAnpG sind insbesondere die Gemeinde, andere öffentlich rechtliche Körperschaften, Inhaber von Rechten an Grundstücken im Verfahrensgebiet sowie Grenznachbarn, die bei der Feststellung und Abmarkung der Verfahrensgebietsgrenze zu beteiligen sind.
Die Eigentümer und ihnen gleichgestellte Erbbauberechtigte der zugezogenen Fläche treten der Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Bauersheim, mit Sitz in Friedland, Landkreis Mecklenburg-Strelitz bei.

IV.

Inhaber von Rechten an der zugezogenen Fläche, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, die aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten - gerechnet vom ersten Tage der Bekanntmachung dieser Aufforderung - bei der Flurneuordnungsbehörde, dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, Außenstelle Altentreptow, Brunnenstraße 6, 17087 Altentreptow, anzumelden. Diese Rechte sind auf Verlangen innerhalb einer zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen.
Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Fristen angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

V.

Von der Bekanntgabe dieser Mitteilung bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes gelten gem. § 34 FlurbG folgende Einschränkungen:

1) In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören.
2) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.
3) Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken-, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landespflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde beseitigt werden.

Sind entgegen den Bestimmungen zu Ziffer 1) und 2) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurneuordnungsbehörde kann den früheren Zustand gemäß § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies dem Bodenordnungsverfahren dienlich ist.
Sind Eingriffe entgegen der Ziffer 3) vorgenommen worden, so muss die Flurneuordnungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.
Für Waldgrundstücke gelten zusätzlich die Sonderbestimmungen des § 85 FlurbG.
Holzeinschläge über den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung hinaus dürfen nur mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde vorgenommen werden.
Verstöße gegen die oben genannten Tatbestände können als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen geahndet werden (§ 154 FlurbG).

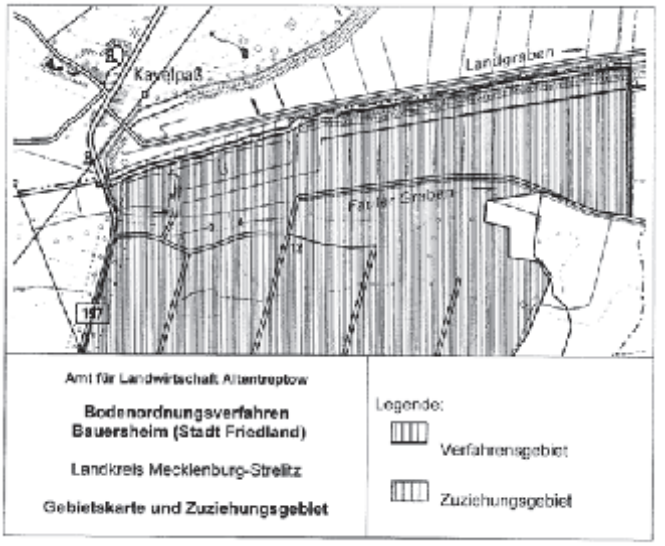
Gründe:
Die Erweiterung des Verfahrensgebietes ist aus bodenordnerischer und katastertechnischer Sicht notwendig um die Flurstücksstruktur im Bereich des Großen Landgrabens nach dessen Ausbau zu verbessern sowie die Kreis- und Gemarkungsgrenze anzupassen.
Es handelt sich hierbei um eine geringfügige Änderung gem. § 8 Abs. 1, Satz 1 FlurbG.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Beschluss ist gem. § 141 FlurbG als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben.
Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats, gerechnet vom ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung, schriftlich oder zur Niederschrift beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte, Außenstelle Altentreptow, Brunnenstraße 6, in 17087 Altentreptow einzulegen.

Altentreptow, den 19.07.2010

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt
Mecklenburgische Seenplatte
- Flurneuordnungsbehörde -

Beisheim



Amtliche Bekanntmachung des Amtes Friedland für die Gemeinde Eichhorst

über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Sondergebiet „Solarenergiepark Jatzke“

Die Gemeindevertretung hat am 28.07.2010 die Erläuterungen zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Sondergebiet „Solarenergiepark Jatzke“ vom 15.04.2010 zur Kenntnis genommen und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Die 1. Änderung wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Das Plangebiet wird begrenzt:
- im Norden durch ein Soll, eine Pappelreihe und die Hecke des Grundstücks Genzkower Weg 7, Ackerflächen
- im Westen durch die Gemarkungsgrenze zu Genzkow, Ackerflächen
- im Süden durch die MST 51
- im Osten durch den Weg (Genzkower Weg) zum Grundstück Genzkower Weg 7

Auf Grund von Änderungen des Projektes „Solarenergiepark Jatzke“ sind einige Festsetzungen innerhalb des Geltungsbereiches des rechtskräftigen Bebauungsplanes nicht mehr zutreffend bzw. zu ergänzen. Der Geltungsbereich wurde um den neuen Zufahrtsbereich erweitert.
Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes und die Begründung mit Umweltbericht werden
vom 19. August 2010 bis zum 20. September 2010
an der Bekanntmachungstafel im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienststunden ausgehängt.

Mo. - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr
Mo.; Mi.	13.00 - 15.30 Uhr
Di.	13.00 - 17.30 Uhr
Do.	13.00 - 16.00 Uhr

Es liegen keine umweltbezogenen Stellungnahmen vor.
Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der Öffnungszeiten ist der Zugang zu beiden Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.
Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt, schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden.

Friedland, 04.08.2010

Dr. Heinrichs
Bürgermeisterin

Amtliche Mitteilungen

Achtung!

Auf Bitte des Verlages Linus Wittich Sietow ändern sich die Termine für die Manuskriptabgabe sowie das Erscheinen der „Neuen Friedländer Zeitung“ ab Juli 2010 folgendermaßen:

Manuskriptabgabe	**Erscheinungstag**
19.08.2010	01.09.2010
16.09.2010	29.09.2010
14.10.2010	27.10.2010
11.11.2010	24.11.2010
08.12.2010	22.12.2010

Ich bitte um Beachtung.

B. Richter
Hauptamt

Hinein - ins kühle Nass!

Am. 10.07.2010 fand bei hochsommerlichen, heißen Temperaturen das diesjährige Wettrutschen im Schwimmbad Friedland statt.
50 Teilnehmer, darunter auch zwei „Rutsch-Omis“, versuchten den Rutschenrekord von 7,41 Sekunden zu brechen. Leider ist dies nicht gelungen.
Alle Teilnehmer hatten viel Spaß und garantiert eine Abkühlung. Freude herrschte auch bei den ersten drei Gewinnern in den jeweiligen 4 Altersklassen.
Wir danken ganz herzlich den nachfolgend genannten Friedländer Gewerbetreibenden für die Bereitstellung von Präsenten:
Profibaumärkle Friedland/Altentreptow GmbH & Co.KG
Vodafone-Shop Friedland
Friedländer Apotheke
ARAL-Tankstelle
Eis- und Kaffeerestaurant „Zu den Askaniern“
Friedländer Blumeneck
Getränke und Imbiss V. Gienapp
Imbiss M. Klohs
Heimelektronik Friedland.
Hoffentlich hält „Klärchen“ auch im August und September noch viele sonnige Tage bereit. Wir bedanken uns schon jetzt bei unseren vielen Gästen aus nah und fern.

Ihr Schwimmbadteam











Fotos: E. Fleischer

Der Fachbereich Umweltbezogene Dienste des Landkreises Mecklenburg-Strelitz informiert über die Schadstoffsammlung vom 10.09.2010 bis zum 23.09.2010

Neustrelitz. **Die mobile Schadstoffsammlung im Landkreises Mecklenburg-Strelitz findet in der Zeit vom 10.09.2010 bis zum 23.09.2010 statt.**
Um die Schadstoffbelastung des Hausmülls zu minimieren werden Batterien, Leuchtstoffröhren, Quecksilberabfallstoffe, Säuren, Laugen, Beizen, Altfarben, Altlacke, Elektronikschrott, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altmedikamente und Spraydosen aller Art aus privaten Haushaltungen kostenlos angenommen.
Die Abfälle dürfen ein Gewicht von **20 Kilogramm** und ein Volumen von **30 Liter nicht überschreiten**. Flüssige Schadstoffe sind in geschlossenen Behältern abzugeben.
Sonderabfälle sind Abfälle, die aufgrund ihres hohen Gefährdungspotentials nicht mit den aus Haushaltungen stammenden Abfällen entsorgt werden können und der Nachweispflicht unterliegen.
Es erfolgt **keine Annahme** von Kühlschränken, Waschmaschinen, Schleudern, Trocknern o.ä. (Die Entsorgung dieser Geräte erfolgt über die Sperrmüllkarte).
Betriebe, Einrichtungen und Firmen wenden sich bitte direkt an den Entsorger.
Die Schadstoffe müssen direkt am Schadstoffmobil übergeben werden! Das unbeaufsichtigte Abstellen von Schadstoffen auf öffentlich zugänglichen Flächen stellt eine Ordnungswidrigkeit ggf. eine Straftat dar und wird geahndet.

Tourenplan für die kommunale Schadstoffsammlung

im Landkreis Mecklenburg-Strelitz/Bereich Nehlsen

- September 2010 -

Ort	Stellfläche	Datum	Uhrzeit
Genzkow	am Gutshaus	**10.09.10**	07.45 - 07.55
Sadelkow	am Friedhof	10.09.10	08.05 - 08.20
Bassow	Buswendeplatz	10.09.10	08.25 - 08.35
Glienke	an der Schmiede	10.09.10	08.45 - 08.55
Rühlow	an der Kirche	10.09.10	09.05 - 09.15
Hochkamp	Buswendeplatz	10.09.10	09.40 - 09.45
Cölpin	Parkplatz/ Uns DörpHus	10.09.10	09.50 - 10.00
Pragsdorf	Feuerwehrhaus/ Buswendeplatz	10.09.10	10.05 - 10.15
Georgendorf	Einfahrt zum ehem. Armeeobjekt	10.09.10	10.20 - 10.30
Sponholz	Buswendeplatz	10.09.10	10.40 - 10.50
Warlin	Gutshaus	10.09.10	11.00 - 11.15
Neuenkirchen	Parkplatz Neubau	10.09.10	11.25 - 11.35
Rohrkrug	Bushaltestelle	**18.09.10**	07.45 - 07.55
Galenbeck	am Fischerhaus	18.09.10	08.05 - 08.15
Wittenborn	an der Bushaltestelle	18.09.10	08.25 - 08.35
Friedrichshof	an der Bushaltestelle	18.09.10	08.40 - 08.50
Lübbersdorf	an der Schmiede	18.09.10	08.55 - 09.05
Kotelow	Container-stellplatz	18.09.10	09.10 - 09.25
Klockow	an der Kirche	18.09.10	09.35 - 09.45
Schwichtenberg	am neuen Feuer-wehrgebäude	18.09.10	09.50 - 10.05
Sandhagen	Verkaufsstelle	18.09.10	10.15 - 10.25
Friedland	Marktplatz	18.09.10	10.35 - 11.05
Friedland	Siedlung - Berlinweg	18.09.10	11.10 - 11.25
Hohenstein	Buswendeplatz	18.09.10	12.10 - 12.25
Brohm	am Friedhof	18.09.10	12.30 - 12.45
Heinrichswalde	am Teich	18.09.10	12.55 - 13.05
Jatzke	an der Bushalte-stelle	18.09.10	13.15 - 13.30
Eichhorst	Kulturhaus	18.09.10	13.40 - 13.55
Liepen	am Buswende-platz	18.09.10	14.05 - 14.20

Fördermittel für Kriminalitätsvorbeugung

Eine neue Richtlinie zur Förderung von Projekten der Kriminalitätsvorbeugung ist Anfang Juli 2010 in Kraft getreten. Damit haben sich auch die Antragsfristen geändert.
Die Anträge müssen jetzt bis zum 31. Oktober eines Jahres für das folgende Haushaltsjahr beim Innenministerium eingereicht werden. Der Vorteil besteht darin, dass nun Projekte auch mit Jahresanfang begonnen werden können. Für eine Förderung kommen Präventionsprojekte in Frage, die unmittelbar oder mittelbar zur Verhinderung von Kriminalität beitragen.
Neu ist auch, dass die Kommunalen Präventionsräte auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte gefördert werden. Sie erhalten einen festen Betrag entsprechend der Einwohnerzahl. Das bedeutet, dass ab 2011 auch kleine Projekte direkt durch den Landkreis bezuschusst werden können. Richten Sie Ihre Anträge bitte bis zum 10. September an den Kommunalen Präventionsrat des Landkreises Mecklenburg-Strelitz, Woldegker Chaussee 35, 17235 Neustrelitz. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Rönnfeld, Telefon 03981/481478, sroennfeld@lramst.de, gern zur Verfügung.

Wiedereröffnung der Fürstengruft

Am 10. August 2010 wird um 10.30 Uhr mit einem Festakt die Mirower Fürstengruft wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
Seit dem Herbst des vergangenen Jahres war die Gruft wegen umfangreicher Arbeiten zeitweise geschlossen worden. Die Särge der Eltern von Königin Luise bedurften dringend der Restaurierung. Dank der Förderung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz, des Landkreises Mecklenburg-Strelitz, des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege sowie der Vereinigung Kirchturm Mirow e. V. war es möglich geworden, die aufwendigen Arbeiten zu finanzieren. Zu dem Festakt, an dem auch die Förderer teilnehmen werden, sind alle Interessenten herzlich in die Johanniter Kirche in Mirow eingeladen. Pastor Jörg Heinrich wird über die Geschichte der Kirche und Dr. Regina Ströbl über die archäologischen und restauratorischen Arbeiten in der Gruft sprechen. Auf der Orgel wird KMD Hans-Jürgen Küsel aus Neustrelitz spielen.

Achtung!

Die Sprechstunde der Schiedsstelle findet jeden 2. Donnerstag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Stadtverwaltung Friedland, Riemannstraße 42, Raum 2.05 statt.

Kultur und Sport

3. Hoftheater







Heinrich Leu wollte nicht vom Auto lassen trotz härtesten Widerstand von (von links) Rolf Molina, Schwester Berta sowie Ehefrau Hedi.

Für die Schwichtenberger und die vielen Gäste aus der Umgebung gab es die dritte Aufführung des Hoftheaters „Ohne Auto geht es nicht“ Der Rahmen war wie in der Vergangenheit liebevoll gestaltet. Werner Weißgerber vom Museumsdorf hatte ein geschmackvolles Bühnenbild gestaltet und Zelte als Schattenspender aufgestellt. Die Frauen aus Schwichtenberg und Klockow hatten mit selbstgebackenen Kuchen die Kaffetafel gedeckt. Trotz widriger Witterungsbedingungen spielten die Aktiven mit Herz und Humor. Im Mittelpunkt des Stückes stand Auto oder Waschmaschine. Das Familienoberhaupt Heinrich Leu, (Eberhard Flechsig) wollte den Opel, seine Ehefrau Heidi (Marion Herholz) die Waschmaschine. Aus dieser Ausgangsposition ergaben sich viele Konflikte innerhalb der Familie.

Am Ende des Stückes löste sich alles in Wohlgefallen auf. Einen großen Anteil daran hatte die Schwester Berta Leu (Gertraude Scheumann) in ihrer resoluten Art. Jeder bekam trotz vieler Verwicklung seine Wünsche erfüllt. Wolfgang Lüdemann spielte den stotterden Geschäftsführer der Autowerkstatt und Feuerwehrmann Rolf Molina. Weiterhin waren Monika Jakobs und Ina Ebert dabei. Die Leitung lag wieder in den bewährten Händen von Gisela Daedelow. 2011 könnte es eine weitere Aufführung geben.

KHG

Nordic Walking-Kurs

Sportkurs 1

- 10 mal Power-Nordic Walking mit lizenziertem Trainer, 60 - 90 min
- einschließlich Yoga und Übungen zur Gewebsstraffung
- besonders geeignet zum Herz-Kreislauftraining und zur Gewichtsreduktion

Start: - am 25. August 2010 um 18.00 Uhr

Treffpunkt: - Tennishaus , Friedland

Sportkurs 2

- 10 mal sanftes Nordic Walking mit lizenziertem Trainer, 45 - 60 min
- einschließlich Yoga, Entspannung, Spiel und Spaß
- trainiert Herz- und Kreislauf sowie konditionelle und koordinative Fähigkeiten
- besonders geeignet für Senioren

Start: - am 23. August 2010 um 10.00 Uhr

Treffpunkt: - Tennishaus , Friedland

Mitzubringen für die Kurse sind neben guter Laune passende Kleidung für jedes Wetter (Zwiebelprinzip) sowie Sportschuhe.
Der Sportkurs ist eine Präventionsmaßnahme nach § 20 Abs.1 SGB V und wird von den meisten Krankenkassen anteilmäßig oder ganz erstattet.
Des Weiteren besteht die Möglichkeit am **Apotheken-Konzept** von **„Leichter leben in Deutschland“** teilzunehmen.Wir bieten dazu Gruppen- oder Einzelernährungsberatungen an.
Anmeldung oder Fragen zum Kurs bezüglich weiterer Informationen bitte **vorher** in der Friedländer Apotheke, Tel. 039601/20336 oder in der Naturheilpraxis Sylvia Köller, Tel. 039601/30180!
Nordic Walking-Stöcke in verschiedenen Größen sind vorhanden!

TSV Friedland 1814 e. V. eröffnet in Kooperation mit dem Fightclub NB die neue Sektion Kampfsport

Ab dem 01.09.2010 wird unter der Leitung von Ronny Schindhelm und Co-Trainer Silvio Dahms die neue Abteilung Kampfsport des TSV Friedland 1814 e. V. eröffnet.
Somit haben in Zukunft Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Friedland und Umgebung die Möglichkeit die Sportarten Boxen, Kickboxen, Thaiboxen, Grappling und Freefight nach modernsten Trainingsmethoden zu erlernen. Das Trainingsniveau wird stets durch die Zusammenarbeit mit anderen erfolgreichen Trainern u. a. aus Deutschland, Brasilien und Thailand in Form von Lehrgängen und Trainingscamps auf dem aktuellsten Stand gehalten. Bei uns steht nicht nur der Kampfsport im Vordergrund. Den Sportlern werden auch Werte wie Disziplin, Ehrgeiz und Fairness vermittelt. Ein positiver Nebeneffekt des Trainings ist der Abbau von Aggressionen, Fettabbau und Aufbau einer gesunden Fitness. Alle Sportarten können als Hobby-, Wettkampfsport oder zur Selbstverteidigung von Kindern, Frauen und Männern betrieben werden.

Das Training findet jeweils Montag von 16.00 - 17.15 Uhr und Mittwoch in der Zeit von 17.30 - 19.00 Uhr in der Halle I am Sportplatz Hagedorn in Friedland statt.
Ronny Schindhelm ist 38 Jahre und betreibt seit 32 Jahren durchgängig sehr erfolgreich Kampfsport. Er ist langjähriger Trainer im Fightclub NB und konnte im Laufe der Zeit mit seinen Schützlingen nicht nur nationale, sondern auch Europa- und Weltmeisterschaftsgoldmedaillen erkämpfen. Auf der Internetseite fightclub-nb.de findet ihr Videomaterial wodurch ihr einen kurzen Einblick über unser Angebot an Sportarten erhaltet.
Sollten wir euer Interesse geweckt haben seid ihr am 1. September um 17.00 Uhr recht herzlich zum 1. offenen Schnuppertraining in Friedland eingeladen. Neben einer Vorführung durch Wettkämpfer des Fightclub NB's, stehen wir euch für alle Fragen zur Verfügung. Wer Lust hat darf natürlich auch schon seine erste Trainingseinheit absolvieren. Wir freuen uns auf Euren Besuch. Eventuelle Fragen im Vorfeld beantworten wir gern telefonisch unter 0171/7740907.

Der TSV Friedland 1814 informiert

Gesundheit fällt nicht vom Himmel.
Beugen Sie Rückenbeschwerden vor und kommen Sie zum



Kursprogramm Rücken - Fit

Schwungvoll gesund bleiben und
Rück(en)halt erleben
Im Turn- und Sportverein

Kursdauer: 12 Stunden

Dienstag: Sporthalle nfg Friedland	Kurs 1	17.00 - 18.00 Uhr	Senioren	
Dienstag:	Kurs 2	18.30 - 19.30 Uhr	Jung-gebliebene	Sporthalle nfg Friedland
Mittwoch:	Kurs 3	17.30 - 18.30 Uhr	Jung-gebliebene	Sporthalle nfg Friedland
Mittwoch:	Kurs 4	18.30 - 19.30 Uhr	Jung-gebliebene	Sporthalle nfg Friedland
Donnerstag:		14.00 - 15.00 Uhr	Senioren	alte Halle am Hagedorn
Donnerstag:		17.30 - 18.30 Uhr	Jung-gebliebene	alte Halle am Hagedorn

Beginn: **erste Septemberwoche 2010**
Kosten: 30,00 Euro

Das Kursprogramm Rücken-Fit erfüllt die Kriterien des § 20 Abs. 1 SGB V, Gesundheitsförderung, und wird von den gesetzlichen Krankenkassen anerkannt und bezuschusst.

Informationen und Anmeldung bei:
Cornelia Pedd
Trainer für:
„Fitness und Gesundheit"
„Sport in der Prävention" Halte- und Bewegungssystem
„Beckenboden"
Telefon: 015117851265

oder

TSV Friedland 1814 Geschäftsstelle
Rudolf-Breitscheid-Str. 5
Telefon: 039601/24049
E-Mail: info@tsv-friedland-1814.de

Friedländer feierten 6. Fangelturmmeile mit großer Begeisterung





Lange hatten sich die 13 Mitglieder der Interessengemeinschaft Fangelturmmeile Friedland GbR auf den 26.6.2010 vorbereitet. Besonders in den wenigen Tagen vor dem Fest stieg die Spannung, ob wohl alle Vorhaben gelingen werden und das Fest zahlreich besucht wird.
Spätestens nach dem Auftritt des Friedländer Fanfarenzuges fiel bei allen Gewerbetreibenden die erste Nervosität ab. Die Meile vom Friedländer Fangelturm bis zum Markt füllte sich rasch mit Leben. Gerne wurde an allen Ständen der Händler und Flohmärktler und in den Geschäften nach attraktiven Angeboten geschaut. Auch fürs leibliche Wohl war durch die Mecklenburger Bierstube reichlich gesorgt. Schon am Vormittag gingen Pilzpfanne, Steaks vom Grill und leckeres Gebäck über die Theke. Dazu ein kühles Bier oder einen Cappuccino schlürfen. Was will man mehr?
Einen besonderen Höhepunkt bot der Friedländer Markt mit seinen Autoausstellungen. Die Firma Auto-Günstiger mit dem Inhaber Herrn Wassenaar präsentierte neben attraktiven Gebrauchtwagen auch das Segelboot „Angi", in das man nach Lust und Laune hineinklettern konnte. Urlaubsfeeling pur auf dem Friedländer Markt.
Für die Kinder war die Hüpfburg des Opel Autohauses „Anklamer Tor" ein Highlight und auch die Vorführungen und Schnupperkurse des TSV 1814, Sektion Aikido, faszinierte Groß und Klein. Ein entsprechendes Training bietet Herr Thomas Wenzke (Tel. 0176/24274258) jeden Dienstag Nachmittag und Abend ab AK 14 in Friedland an.

Ein Dank gilt auch der Friedländer Feuerwehr unter der Leitung von Wolfgang Huhn. Mit der großen Drehleiter eines Einsatzwagens konnten Kinder und Erwachsene den Fangelturm erklimmen und das bunten Treiben der Meile aus 30 m Höhe betrachten. Vorausgesetzt, man war schwindelfrei.







Nachmittags erreichte das Fest mit der Modenschau seinen Höhepunkt. Die zart violetten Pastelltöne der Kleider von City-Moden begeisterten genauso wie die Unterwäsche des Textil- und Miederwarengeschäftes Chr. Reisewitz oder die Brillen des Optikers Pfeiffer in Friedland.

Ein I-Tüpfelchen verlieh der Modenschau ein neues Friedländer Geschäft: „Der alte Weg“ mit seiner Gothic- und Mittelalterkleidung sorgte für viel Gesprächsstoff in der Menge.
Mit dem spritzigen Auftritt von der Jugendband „5 Minutes“ war der Startschuss für die Fangelturmmeilen-Party gefallen. Jedes Jahr zieht es gerade in den Abendstunden immer mehr Besucher auf die Meile. DJ Holli spielte bis in den Morgen und sorgte für ausgelassene Stimmung unter den Nachtschwärmern.
Dank vieler fleißiger Hände in der Interessengemeinschaft ist die Friedländer Fangelturmmeile wieder ein Höhepunkt des Sommers in unserer Stadt gewesen. Ein Fest für alle Friedländer, dass nun schon im sechsten Jahr ohne jegliche Eintrittsgelder auskommt. Gedankt sei an dieser Stelle daher auch unseren treuen Sponsoren: Stadt Friedland, Sparkasse Mecklenburg-Strelitz in Friedland und Druckerei Steffen.
Eins ist sicher, wir werden im nächsten Sommer die 7. Fangelturmmeile feiern. Darauf freuen sich alle Akteure jetzt schon.

S. Rösel-Jacobasch
IG Fangelturmmeile Friedland GbR











Sausewinde in der Mecklenburgischen Schmalspurbahn

Abschied nehmen ist immer schwer. Aber es ist ja kein Abschied für immer.
Die Kinder der Sektion „Sausewind“ aus Friedland und ihre Eltern trafen sich am 03.07.2010 um 14.30 Uhr auf dem Bahnhof der Kleinbahn in Schwichtenberg. Nach einer Rundfahrt durch das ganze Gelände hielt der Zug in Uhlenhorst. Dort wurden sie schon von den Mitarbeitern der Kleinbahn erwartet.
Während die Kinder die Spielgeräte und Fahrzeuge erkundeten und ausprobierten, richteten die Eltern ein Buffet aus Kaffee, Saft, Selters und Melone her. Zeit für eine kleine Stärkung. Der Kuchen war lecker, die Getränke erfrischend, denn die Sonne meinte es sehr gut.
Bei Rollerrennen, Murmeln mit Golfbällen, Eierlaufen, Klettern, Wippen und erkunden der Umgebung hatten nicht nur die Kinder großen Spaß. Es gab super tolle Preise, die das Team von Herrn Binke bereit hielt.
Dann war es so weit, die „Verabschiedung“ der Vorschulkinder. Sie kommen jetzt in die Schule und wechseln damit in die nächste Trainingsgruppe, die der Leichtathleten.
Zur Erinnerung gab es eine Fotosammlung, ein Basecup und eine Kleinigkeit aus der Wühltüte.
Als der kleine Hunger wieder kam, wurde von Frau Melitta Schmidt aus der Gaststätte „Am Lübkower See“ der Grill angefeuert und die Bratwürstchen mit Brötchen schmeckten allen lecker.
Der Nachmittag ging viel zu schnell zu Ende. Schnell wurde alles eingeräumt und in der Kleinbahn verstaut. Alle packten mit an. Jedes Kind bekam zur Abkühlung noch ein kleines Eis und die Fahrt ging zurück nach Schwichtenberg an. Von dort aus trat jede Familie den Heimweg an.

Ein besonderes Dankeschön geht an Herrn Binke und sein Team für die tolle Unterstützung bei der Durchführung des Festes. Vielen Dank an die Eltern, die Kaffee und Kuchen mit gebracht haben.
Jetzt gehen die Sausewinde in die große wohlverdiente Sommerpause. Start in die neue Saison ist mit Schulbeginn am 24.08.2010.

Diana Herrmann
Trainerin





Gelungener Saisonabschluss

Einen bewegten Saisonabschluss mit einer Vielzahl von Wettkämpfen hatten die Leichtathleten des TSV Friedland 1814 e. V. in den vergangenen Wochen.
In 14-täglichen Rhythmus folgten auf das 12. Parkstadionfest die 9. Kinder- und Jugendsportspiele in Neustrelitz und der 16. Neetzkaer Seenlauf.
Bei dem 12. Parkstadionfest gab es einige Bestleistungen.
Steigern konnten sich alle Teilnehmer-/innen bei den 9. Kinder- und Jugendsportspielen.
Das Ergebnis konnte sich dann sehen lassen. - 39 Stars = 32 Bestleistungen! Ein großer Erfolg!

Bericht von Denise Lenz Altersklasse 11

Am Samstag waren ich und meine Sportgruppe in Neustrelitz beim Sportfest. Die kleineren Sportler haben einen Riegenführer bekommen, die 10-, 11-, 12-Jährigen mussten alleine umhergehen, aber das war nicht schlimm. Die Kleineren haben einen 3-Kampf gemacht mit 50 m, Weitsprung und 600 m, die Älteren haben einen 4-Kampf gemacht mit 800 m oder 1000 m, Weitsprung, Schlagball und 50 m. Wo alles vorbei war, hat unser Trainer ein Eis ausgegeben. Nun waren wir im Bus und da sind einige eingeschlafen.

Der 16. Neetzkaer Seenlauf war eine Herausforderung für alle Teilnehmer-/innen. Die 7 Kinder und ihre mitgelaufenen Eltern kämpften sich bei Temperaturen um 30°C auf dem anspruchsvollen Rundkurs, über 5,5 km um den Neetzkaer See.
So konnte sich die Familie Stöhlmacher mit zwei 1. Plätzen und einem 5. Platz in der Altersklassenwertung freuen.
Familie Elsner belegte Platz 2 und 5.
Weitere Platzierungen: Anika Schmidt 1., Lea Städtke 2., Stephanie Schröeder 9., Tobias Schroeder 2., Max Städtke 1., Erik Heitschmidt 5.
Gratulation und eine Urkunde für jeden Teilnehmer.
Viel Freude bereitet den Kindern die letzte Trainings- Einheit vor den Sommerferien.
Nicht im Laufschritt sondern mit dem Rad ging es 12 km rund um Friedland. Ziel war die Gaststätte „Leuchtfeuer“ am Friedländer Mühlenteich.
Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an die Betreiber der Gaststätte und den fleißigen Helfern Heike und Stephanie Schröder. Sie empfingen uns mit kühlen Getränken und einem vielseitigen und wohlschmeckenden Grillbuffett.
Für Felix Elsner hielt dieser Nachmittag noch eine Überraschung bereit. Aufgrund der Ergebniskorrektur bei den 9. Kinder- und Jugendsportspielen konnte ihm sein Trainer im Namen von Angret Fienke vom Kreissportbund die Bronze - Medaille nachträglich überreichen. Besonders freut Felix sich über seine Bestleistung über 1.000 m von 3:47 min.

Artikel Von Felix Elsner:

Der Wettkampf war cool, aber das Wetter war heiß. Wir haben einen Vierkampf gemacht. Der bestand aus Ballwurf, 50-m-Lauf, Weitsprung und 1.000-m-Lauf.
Wir haben uns angestrengt und gute Plätze erreicht. Unser Trainer war sehr stolz auf uns. Mir hat der 1.000-m-Lauf gefallen, weil ich mich so schnell gefühlt habe.









Klempenower Filmfest erstmals mit Kinder-Special

Der NEUE HEIMATfilm zwischen Ukraine, Stettin und Sachsen-Anhalt

Klempenow (md). Aktuelle Dokumentarfilme, gute Gespräche, entspannte Atmosphäre - mit diesen Schlagworten allein schon wäre das Filmfest auf Burg Klempenow, „der NEUE HEIMAT film“, gut umschrieben. Aber das kleine, feine Festival hat auch in diesem Jahr vom 27. bis 29. August noch mehr zu bieten. Da gibt es filmisches Wiedersehen mit alten Bekannten, wie zum Beispiel Volker Koepp, dessen Dokumentation „Berlin - Stettin“ am Sonnabend, 28. August, zur Primetime gezeigt wird. Oder es stellen sich junge und hoffnungsvolle Talente vor, wie zum Beispiel Anna-Maria Hora mit einem Essay über die „harbour symphony gdansk“ oder Jan Engelhard mit einem Handyfilm über seine Mitbewohnerin Marie.
Überhaupt spielt die Jugend in diesem Jahr eine ganz besondere Rolle. So wird es erstmals ein Special mit Kinderfilmen geben, die am Sonnabend ab 15 Uhr im Obergeschoss des Westflügels der Burg Klempenow gezeigt werden. Darunter DEFA-Produktionen aus den 80er Jahren wie „Ich denk‘ ich bin‘n Schloss“ und „Ein Lied für Anne“ sowie ganz neue Produktionen wie „Neuneinhalbs Abschied“ aus dem Jahr 2009.
Hinter allen elf Beiträgen des Filmfestes steht wie gewohnt ein soziokultureller Aspekt, der mal mehr, mal weniger deutlich in den Vordergrund tritt. Filme, die das Anliegen der Festivalmacher vielleicht am besten verdeutlichen sind in diesem Jahr unter anderem „Weiberradio“ von Elke Sasse und „Die Maßnahme“ von Maik Bialk. Der erste Beitrag handelt von den Frauen eines kleinen Dorfes in der Ukraine, die sich jeden Abend auf den Bänken vor ihren Häusern treffen, um Informationen und

Meinungen auszutauschen. Der neuste Dorfklatsch kommt dabei ebenso zur Sprache wie die große Politik. Die Männer nennen es „Babske Radio“ - „Weiberradio“. Die „Maßnahme“ wiederum spielt in einem kleinen Dorf in Sachsen-Anhalt, aus dem über Nacht die Arbeitslosigkeit verschwindet. Der Film dokumentiert einen arbeitsmarktpolitischen Modellversuch, über den im Anschluss noch zu Reden sein wird. Denn auch das macht das Filmfest „der NEUE HEIMAT“ film aus: Die spannenden Diskussionen mit dem Publikum nach den Filmen, in denen es zumeist mehr um den Inhalt, denn um die Form geht.
Abgesehen davon kann, wer will, nach, vor und zwischen den Filmen natürlich auch etwas ganz anders machen, wie zum Beispiel Paddeln, Fahrradfahren, Ausstellung, Essen und Trinken, Lagerfeuer, Burgladen, Zelten ... Das Filmfest auf Burg Klempenow beginnt am Freitag, 27. August um 18 Uhr, am Sonnabend, 28. August, um 14 Uhr und am Sonntag, 29. August, um 10.30 Uhr.
Schirmherr des Filmfestes ist der Demminer Landrat Siegfried Konieczny. Gefördert wird das Projekt durch das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Sparkasse Neubrandenburg-Demmin. Der NEUE HEIMAT film ist eine Gemeinschaftsaktion des Kultur-Transit-96 e. V. mit der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur M-V.

Mehr Informationen unter: www.burg-klempenow.de.



Szenenfoto aus dem Film „Weiberradio“. Jeden Abend treffen sich die Frauen des ukrainischen Dorfes Jalzowka zum Informationsaustausch.

Strandfest in Friedland

Am 03.07.2010 war es soweit. Nach vielen Jahren haben wir das traditionelle Strandfest in Friedland wieder neu aufleben lassen.
Anfangs hatte ich Bedenken, ob diese Veranstaltung von den Friedländern auch angenommen wird, denn in meiner Kindheit wurde das Strandfest über 3 Tage gefeiert. Und das fand ich immer ganz toll. Ich habe mir aber gesagt: „Fange klein an, dann kannst du dich in den darauf folgenden Jahren immer noch steigern.“
Während und nach der Veranstaltung habe ich mich mit vielen Gästen unterhalten. Alle haben mir bestätigt, dass dies ein gelungenes Fest war und mich motiviert so weiter zu machen.
Neben dem Erhalt der Tradition ist für mich auch wichtig, dass die Menschen in meiner Heimatstadt gemeinsam Spaß haben, sich vergnügen sowie unbeschwert und fröhlich miteinander feiern können.
Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Teilnehmenden zu bedanken, dass unser Strandfest ein voller Erfolg geworden ist. Dabei freue ich mich schon auf die nächste Veranstaltung mit euch.
Aber leider gibt es auch einige wenige, die keinen Spaß mehr an der Freude haben und sich über solche Veranstaltungen beschweren. Wenn ihr wollt, dann lassen wir uns davon nicht beeindrucken und machen in eurem Sinne weiter.
Unerwähnt möchte ich auch nicht lassen, dass ich dieses Fest nicht ohne die Hilfe und Unterstützung von Sponsoren, Freunde, Bekannte und meinen Eltern hätte meistern können. Diesen gilt mein ganz besonderer Dank.

Stephan Drews

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im August

So., 08.08.
09.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl Kirche Brunn
09.00 Uhr Gottesdienst Kirche Roga
10.30 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus Friedland
10.30 Uhr Gottesdienst Kirche Eichhorst
So., 15.08.
09.00 Uhr Gottesdienst Kirche Brunn
09.00 Uhr Gottesdienst Kirche Klockow
10.30 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus Friedland
10.30 Uhr Gottesdienst Kirche Schwichtenberg
So., 22.08.
09.00 Uhr Taufgottesdienst Kirche Schwanbeck
09.00 Uhr Gottesdienst Kirche Eichhorst
10.30 Uhr Zentraler Schuljahresanfangsgottesdienst Gemeindehaus Frdl.
So., 29.08.
09.00 Uhr Gottesdienst Kirche Salow
09.00 Uhr Gottesdienst Kirche Jatzke
10.30 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus Friedland
10.30 Uhr Gottesdienst Kirche Sandhagen

In Friedland können die kleinen Gottesdienstbesucher während der Predigt den Kindergottesdienst besuchen, der von Ehrenamtlichen geleitet wird.

Vereine und Verbände

Jugendweihe 2011 - Friedland Anmeldung bis 31.10.2010

Der Verein Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e. V. feiert in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen. Die Jugendlichen erhielten somit im Jubiläumsjahr ihre festliche Jugendweihe.
Nach den erfolgreichen Festveranstaltungen beginnen nun schon die Vorbereitungen für das neue Jugendweihejahr. Erste Anfragen und Anmeldungen liegen vor. Das ist auch gut so, denn die **Anmeldung und Bezahlung muss bis spätestens 31.10.2010 erfolgen,** um den vom Verein angebotenen Rabatt in Anspruch zu nehmen.
Wer sich nach dem 31.10.2010 anmeldet, muss auf diesen verzichten (Ratenzahlung in persönlicher Absprache mit dem Verein möglich)
Deshalb setzen Sie sich bitte gleich **zu Beginn des neuen Schuljahres** mit dem Jugendweiheverein in Verbindung, damit Sie alle Unterlagen rechtzeitig erhalten und den Abgabetermin einhalten können.
Freuen würde sich der Verein, wenn sich wieder Muttis oder Vatis bereit erklären, die Unterlagen für die ganze Klasse in Empfang zu nehmen und als Kontaktperson fungieren. **Bitte denken Sie daran, dass Ihr Kind nur dann angemeldet ist, wenn der Vertrag im Büro der Jugendweihe vorliegt und die Teilnehmergebühr entrichtet ist.** Für alle interessierten Schüler aus den alten Bundesländern besteht ebenfalls die Möglichkeit an der Festveranstaltung teilzunehmen.

Diese findet voraussichtlich am 28.05.2011 im Volkshaus Friedland statt. Feiertermin mit Uhrzeit erhalten alle angemeldeten Schüler Anfang Dezember.
Wie in jedem Jahr, bietet der Verein den Jugendlichen in Vorbereitung auf die Jugendweihe, interessante Veranstaltungen im Rahmen der offenen Jugendarbeit an, die von langjährigen Partnern unterstützt und durchgeführt und von den Jugendlichen rege besucht werden. Um die Veranstaltungen in Friedland durchzuführen, müssen sich wenigsten 10 Schüler **verbindlich** anmelden. Bei Interesse werden dann Termine vereinbart und mitgeteilt. Die Veranstaltungen finden dann im Volkshaus Friedland - Multiraum statt. Der Angebotskatalog wird Ihnen mit den Antragsunterlagen zur Verfügung gestellt.
Alle Unterlagen zur Teilnahme an der Jugendweihe 2011 erhalten Sie ab dem 16.08.2010 im Büro der Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern
Geschäftsstelle Neubrandenburg
Nemerower Straße 4,
17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395/3684386
In Einzelfällen können die Verträge auch zugeschickt oder bei Frau Biermann im Volkshaus abgeholt werden.
Für Informationen und persönliche Wünsche steht Ihnen Carola Mienert vom Jugendweiheverein gerne zur Verfügung.

Sprechzeiten ab 16.08.2010
montags und dienstags von 10.00 - 17.00 Uhr

Carola Mienert
Jugendweihe M-V e. V.

Arbeitstagung des BdV-Landesverbandes M-V

Am 5. Juli hat der Landesverband des BdV Mecklenburg-Vorpommern alle Kreisverbände, Ortsgruppen und Landsmannschaften zu einer Arbeitsberatung auf der Müritz eingeladen. Dieses Treffen wurde von der Landesvorsitzenden des BdV Frau Renate Holznagel und dem Stellvertretenden Landesvorsitzenden des BdV Herrn Pikran organisiert. Frau Adam als Geschäftsführerin war ebenfalls anwesend.
Alle Teilnehmer erschienen pünktlich zur vereinbarten Zeit, um 10.45 Uhr.
Wir, 7 Personen aus Friedland und 1 Person aus Neubrandenburg, sind mit dem Mini-Bus des „TSV Friedland 1814“ gekommen, den Herr Mosch persönlich lenkte.
Aus Neubrandenburg trafen noch 3 Mitglieder mit dem PKW in Waren ein.
Froh gelaunt gingen alle an Bord der „Weißen Flotte“. Unser Kapitän war der Sohn von Herrn Pikran. Den Fahrpreis hat jeder persönlich entrichtet.
Der Bürgermeister der Stadt Waren begrüßte alle an Bord mit einer kurzen Ansprache und wünschte uns erfolgreiche und gute Gespräche.
Dann begrüßte Frau Renate Holznagel, unsere Landesvorsitzende, die Anwesenden und informierte über den Ablauf.
Der Vorsitzende des Waren-Röbeler Kreisverbandes Herr Pikran sprach ebenfalls zu uns.
Anschließend berichtete Herr D. Mosch auftragsgemäß über die Arbeit im Kreisverband Friedland/Neubrandenburg.
Gegründet wurde unser Verband 1991 von Herrn Siegbert Schulz und Herrn Gerold Reichelt.
Zu Beginn waren es 660 Mitglieder. Seit 2006 ist Herr Mosch Vorsitzender unseres Kreisverbandes, den er mit 253 Mitgliedern übernahm.
Frau Margarete Oehming ist Stellvertretende Vorsitzende.
Zurzeit sind es 204 zahlende Mitglieder, da ein Teil bereits durch Tod, Krankheit oder Austritt aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden sind.
Zu unserem Kreisverband gehören die Ost-Westpreußen, Pommern, Brandenburger/Neumark sowie übrige Ostgebiete und die schlesische und sudetendeutsche Landsmannschaften.
Höhepunkte in unserem Vereinsleben ist der jährlich stattfindende „Tag der Heimat“.
An diesem Tag sind stets wichtige Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens geladen und als Festredner präsent.
So hatten wir schon die ehemalige Landrätin Frau Dollinger-Knuth, den Minister für Wirtschaft und Tourismus Herrn Seidel, den Innenminister Herrn Lorenz Caffier, die ehemalige Finanzministerin Frau Sigrid Keler, den jetzigen Landrat Herrn Kärger und auch unseren Bürgermeister Herrn Wilfried Block als Festredner sowie den Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg Herrn Dr. Paul Krüger.
Ein weiterer Höhepunkt war die Einweihung unseres Denkmals am 13.09.2009, an der auch Frau Renate Holznagel teilnahm. Dieses Denkmal ist unser ganzer Stolz.
Es wurde ausschließlich mit Spendengeldern von Mitgliedern, Firmen, Einrichtungen und Institutionen, Privatpersonen finanziert. Die Bauleistungen wurden ausschließlich von Vertriebenenmitgliedern von unserem Kreisverband unentgeltlich ausgeführt, was besondere Anerkennung verdient.
Auf Unterstützung durch unseren Bürgermeister Herrn Block konnten wir immer zählen.
Nach jahrelangem Kampf mit den örtlichen Behörden in Neubrandenburg wurde im Jahr 2009 endlich die Zustimmung zum Aufstellen eines Gedenksteines, der an Flucht und Vertreibung aus den deutschen Ostgebieten erinnert, aufgestellt werden. Dieser Stein wurde ausschließlich aus Spenden finanziert und wurde am 28.11.2009 eingeweiht.
Der Kreisverband nimmt überregional an Arbeitsberatungen des Landesverbandes regelmäßig teil. Am zentralen Tag der Heimat in Berlin und am Landestag der Heimat in Schwerin nehmen Mitglieder des Kreisverbandes teil. Diese Veranstaltungen sind stets sehr informative und kulturelle Höhepunkte. In diesem Jahr wird es wieder so sein.
2011 begehen wir unser 20-jähriges Bestehen unseres Verbandes. Aus diesem Anlass haben wir die Vorsitzenden der Landsmannschaften Zuarbeit für das Erstellen einer Chronik geleistet, die dann rechtzeitig zum „Tag der Heimat“ erscheinen soll.
Zum Abschluss seiner Ausführungen überreichte Herr Mosch Frau Holznagel ein gerahmtes Bild von unserem Denkmal, wofür sie sich herzlich bedankte.
Zwischendurch erfreute uns ein ehemaliger Lehrer, Herr Andreas Pietsch aus Neustrelitz, mit Heimatliedern und alten Volksweisen gesanglich und mit dem Schifferklavier, wobei Mitsingen erlaubt und auch gewünscht war.
Nach dem Mittagessen: Erbsensuppe und Bockwurst, ging die Veranstaltung weiter.
Frau Holznagel trat immer wieder ans Mikrofon und gab Informationen, auch zum „Tag der Heimat“ in Schwerin am 18. September. Dort wird ein Journalist über die Entwicklung Königsbergs berichten mit einem Lichtbildervortrag „Königsberg - heute und gestern“.
Herr Pikran machte den Vorschlag, eine Dokumentation zu erarbeiten über Denkmale, die an Flucht und Vertreibung in Mecklenburg-Vorpommern erinnern und bat um Zuarbeit.
Über die Schändung des Denkmals in Neubrandenburg mit Farbe durch Unbekannte wurde von Herrn Rehsas, Vors. der Ortsgruppe Ost-Westpreußen Neubrandenburg, berichtet und diese Tat verurteilt.
Denkmale sind steinerne Zeugen. Sie sollen erinnern und mahnen. Frau Adam, Geschäftsführerin des Landesverbandes des BdV, schlug spontan eine Sammlung für das Neubrandenburger Denkmal vor, um die Farbbeseitigung an diesem zu unterstützen.
Es kamen über 117,50 € von den Anwesenden zusammen, Herr Rehsas, bedankte sich herzlich.
Ein weiterer Teilnehmer berichtete, wie er als 13-Jähriger mit vielen weiteren Kindern in die ehemalige Sowjetunion verschleppt wurde und in einem Lager arbeiten musste. Kürzlich traf er sich mit einigen noch lebenden Ehemaligen an jenem Ort.

Er erzählte, wie die Menschen dort jetzt reagierten. Er hatte sogar noch Abzüge von damaligen Arbeitslisten fein säuberlich in russischer Sprache dabei, die ihm aus den Archiven zugänglich waren.









Mit Informationen und Gesprächen ging die 4-stündige Fahrt auf dem Wasser zu Ende.
Dazwischen wurde noch Kaffee und Kuchen serviert, den unsere Landesvorsitzende für alle spendierte. Auch unser Musiker Herr Pietsch erfreute alle immer wieder mit Gesang und Musik.
Es war ein angenehmer und lehrreicher Tag.
Frau Holznagel verabschiedete alle per Handschlag und es wurde der Vorschlag gemacht, diese Treffen zu wiederholen.
Wir Friedländer landeten wieder wohlbehalten um 16.30 Uhr zu Hause.

Edeltraud Rux
Vorstandsmitglied

Der BdV-Kreisverband Friedland/Neubrandenburg informiert:

Wie in jedem Jahr wird vom Kreisverband der **„Tag der Heimat“**organisiert und durchgeführt.
Im Jahr 2010 findet diese Veranstaltung
am 26.09.10 um 14.00 Uhr
im Volkshaus Friedland, am Walltor 1, statt.
Es soll wieder eine Veranstaltung mit nachhaltiger Erinnerung werden. Dazu sind alle BdV-Mitglieder, Ehepartner, Bekannte, Verwandte und Interessierte herzlich eingeladen.
Die Festrede wird wie jedes Jahr von einer Persönlichkeit aus dem öffentlichen Leben gehalten.

Der Landesverband des BdV von Mecklenburg-Vorpommern führt in diesem Jahr den **„Tag der Heimat“ am 18.09.10** in Schwerin im Sportpark „Belasso“ durch.
Beginn der Veranstaltung ist um 10.30 Uhr und das Ende um 16.30 Uhr.
Um vielen Mitgliedern die Teilnahme zu dieser Veranstaltung zu ermöglichen, wird vom Vorstand ein Bus organisiert. Die Buskosten werden vom Landesverband bezuschusst, so dass eine preisgünstige Hin- und Rückfahrt zu dieser Veranstaltung ermöglicht wird.
Interessenten melden sich bitte bis **zum 15.08.10** unter der Telefonnummer 039607/20680 oder 20557.
Wir hoffen auf regen Zuspruch, damit unser Kreisverband an dieser Veranstaltung teilnimmt.

Der Vorstand des Kreisverbandes
Friedland/Neubrandenburg

Eintagsfahrt auf die Insel Wollin

Am 17.06.2010 startete die L.M. Schlesien-Sudetenland eine Eintagsfahrt auf die Insel Wollin in Polen. 51 Fahrgäste, darunter auch viele Heimatfreunde aus Ostpreußen, Pommern und Neumark, konnten wir begrüßen. In bewährter Weise unternahmen wir die Fahrt mit dem Reiseunternehmen „Becker-Strelitz Reisen“. Unsere Zustiegsmöglichkeiten waren: Neubrandenburg, Jatzke, Lübbersdorf und Friedland, ja sogar aus Anklam nahmen wir eine Heimatfreundin zu dieser schönen Fahrt mit. Bei herrlichem Sonnenschein erreichten wir Heringsdorf. Von dort fuhren wir mit einem Adlerschiff über die Ostsee nach Misdroy auf Wollin. Dort angekommen, schlenderten wir auf der Seebrücke in den Ort Misdroy. Wir konnten gleich den schönen Kurort in Augenschein nehmen. Wir waren erstaunt und erfreut über den Aufbau und die herrlichen Blumenanlagen des Ortes. Misdroy ist ein Kurort von 4.000 Einwohnern. Hat aber in den Sommermonaten bis 100.000 Badegäste. Hingegen bietet Swinemünde mit 40.000 Einwohnern nur 60.000 Urlaubsgästen einen angenehmen Aufenthalt.

Nach dieser kleinen Besichtigung im Herzen von Misdroy nahmen wir im Restaurant „Aurora“ das Mittagsmahl ein. Nach dem Essen kam der polnische Reiseleiter und erklärte uns die Insel mit ihren wenigen Orten. Die Insel ist 248 qkm groß, liegt zwischen der Dziwna und Swina, zusammen mit Usedom vor dem Oderhaff.
Die Inselrundfahrt führte uns zu einem Aussichtspunkt, von dem wir einen Blick auf die Ostsee und die gegenüberliegenden Bäder: Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin hatten.
Der nächste Stopp war die Stadt Wollin. Hier gab es nur einen kurzen Aufenthalt. Wir hatten uns den Flohmarkt größer vorgestellt. Es waren aber nur 3 - 4 Stände vorhanden. Manch einer fand aber trotzdem etwas für sich heraus.
Weiter ging die Fahrt vorbei an einer Abschussrampe der damaligen V3-Waffe des Zweiten Weltkrieges zum Türkissee. Durch besondere Gesteine auf dem Seegrund, je nach Sonneneinstrahlung, nimmt der See eine Türkisfarbe an. Auf dem Parkplatz am See nahmen wir Kaffee von unserem Fahrer Herrn Stuhr und mitgebrachte Quarkkeulchen von der Bäckerei Deuse ein. Allen hat es sehr gut geschmeckt.
Gestärkt ging die Fahrt vorbei an Wäldern, Wiesen und Feldern zum Fährhafen, unserer letzten Station auf Wollin.
Alle Fahrgäste mussten den Bus verlassen.
An der Seite der Fähre stiegen wir eine Treppe hoch und konnten den Betrieb einer Fähre beobachten. Nach kurzer Übersetzung erreichten wir die Insel Usedom.
Nach einer schönen, aber anstrengenden Fahrt, waren wir gegen 19 - 20 Uhr wohlbehalten in unseren Heimatorten angekommen.

Giesela Reichelt





Fotos: Frau Rux

Tanzteefreunde aufgepasst!

Ab September beginnt wieder die „Tanzteesaison“.
Hierzu laden wir Sie ganz herzlich ein.

1. Termin 19. September 2010 mit den „Mauerblümchen“
2. Termin 10. Oktober 2010 - ein Ostalgie-Tanztee
   Hierzu forsten Sie bitte Ihre Kleiderschränke durch. Wir sind Ihnen mit unserem Fundus gern behilflich.
3. Termin 7. November 2010 - Reiseball
   Hier bekommen Sie wie gewohnt die Reiseangebote für das Jahr 2011 ausgehändigt, die wir gemeinsam in Zusammenarbeit mit Frau Grönow zusammengestellt haben.

Des Weiteren möchten wir Sie darüber informieren, dass unser Silvester-Tanztee nicht im Volkshaus stattfindet, sondern im Saal der ehemaligen Zuckerfabrik. Hierzu wird ein Shuttle-Verkehr eingerichtet, der im Preis von 15,- Euro enthalten ist.
Kulturell werden Sie von den „Mauerblümchen“ unterhalten.
Hierzu werden ab 01. September 2010 die Karten wie gewohnt im Stadtcenter verkauft.
Ebenfalls werden ab 01. September 2010 die Karten für die Weihnachtsgala angeboten.
Sie können dann mit all Ihren Fragen wieder an uns herantreten.

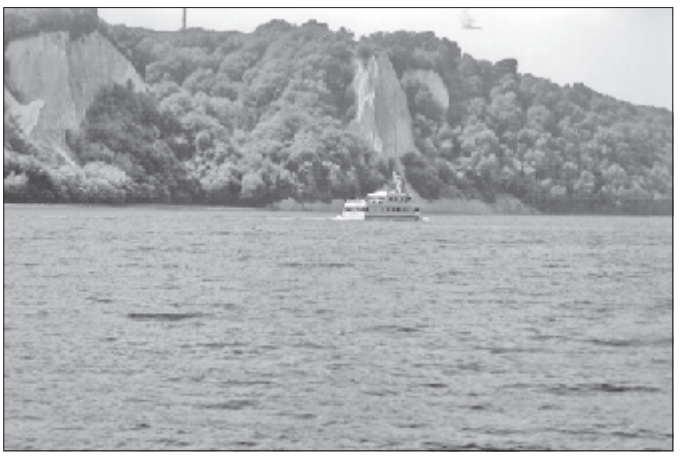
Barbara Wrabetz

Seniorenbetreuung

Insel Rügen

Eine schöne Erlebnisreise war die Fahrt im Juni zur Insel Rügen. Bei angenehmem Sonnenschein erreichten wir die Insel.





Ab Stralsund begleitete uns eine Reiseleiterin, die uns alles Sehenswerte auf Rügen erläuterte. Zwei Stunden waren für einen Besuch in Binz vorgesehen, das brachte allen einen erholsamen Zwischenstopp.
Dann ging es mit einer Schiffstour weiter, entlang an den Kreidefelsen.
Der wunderschöne Anblick wurde von allen genossen und in Fotos festgehalten.

Bei Kaffee, Kuchen und gute Laune endete die herrliche Schiffsreise.
Unser Reisebus brachte uns dann wieder in Richtung Friedland zurück.
Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt am 11. August nach Neubrandenburg/Groß Nemerow.

DRK-Seniorenklub



Fotos: privat

Veranstaltungen im DRK-Seniorenclub Friedland

August-Bebel-Platz 7

Höhepunkte im August/September 2010

10.8.	14.00 Uhr	Reisebericht: Von Italien mit dem Schiff nach Dubai von Frau Stach
11.8.	12.00 Uhr	Fahrt nach Neubrandenburg - mit der Tschu-Tschu-Bahn nach Groß Nemerow zum Kaffeetrinken und anschließend Bethaniencenter 29 €
18.8.	14.00 Uhr	Hoffest mit Musik - Kaffee, Kuchen und Grillen
21.9.		Fahrt nach Finowfurt und Chorin

Chornachmittag wird es jede Woche geben.
Weitere Veranstaltungen werden in der nächsten Ausgabe erscheinen (1.9.2010).

In der letzten Ausgabe sind uns zwei Fehler unterlaufen.
Frau Elli Noe hatte im Mai ihren 86. Geburtstag und nicht im August.
Herr Alfred Lenz wurde nicht 80 Jahre alt, sondern feierte seinen 95. Geburtstag.
Wir bitten diese beiden Eintragungsfehler zu entschuldigen.

- Änderungen vorbehalten -

Sommerzeit - Grillzeit

Am 01.07.2010 trafen sich die Schwichtenberger Seniorinnen und Senioren auf dem Museumshof zum Grillen.
Bei sehr schönem sommerlichen Wetter freute sich jeder über ein Plätzchen im Schatten.
Herr Schlüter schwitzte für uns am Grill.
Von den Senioren mitgebrachte Salate und Gebäck wurden gern verkostet. Musikalisch sowie mit Witz und Humor wurden wir von Herrn Kose aus Neubrandenburg unterhalten. Auch Frau Schumann und Frau Ebers brachten mit ihren Geschichten unsere Senioren zum Lachen.
Allen Helfern ein herzliches Dankeschön!

Unsere Klockower trafen sich zum Thema „Rückenschule“. Frau Schiffner von der Gemeinschaftspraxis für Physiotherapie in Friedland stellte zunächst die Praxis mit ihrem sehr umfangreichen Angebot an verschiedenen Therapien vor. Anschließend wurden einige Übungen durchgeführt. Unsere Senioren waren mit Begeisterung dabei. Herzlichen Dank an Frau Schiffner.

R. Lettnin
Seniorenbetreuerin Gemeinde Galenbeck







Fotos: privat

„Wenn die Sonne scheint Annemarie, machen wir eine Landpartie“

Dieser Schlager war in unserer Jugend ein „Reißer“ und auf dem Tanzboden sehr häufig zu hören. Wenn wir heute auch das Lied nur noch selten singen und hören, haben uns die Natur und das tolle Frühlingswetter immer wieder mal zu einer Landpartie eingeladen. Waren wir in unserer Jugend oftmals auf Holzpantinen und Klapperlatschen auf Landpartie und zum Tanzsaal unterwegs, fahren wir heute mit dem Bus und besuchen interessante und völlig veränderte Stationen unserer Jugend.

Ein großes Dankeschön gilt den Organisatoren, die uns diese Fahrten ermöglichen. Die erste Frühlingsfahrt ging nach Ueckermünde in den Tierpark.
Es war ein schöner Nachmittag die Tiere im Zoo in Aktion zu erleben. Nach diesem gelungenen Start in den Frühling war die Lust auf weitere Rundfahrten groß. Die nächste Tour ging nach Neubrandenburg in den Modellpark. Nach einem Rundgang gab es direkt am Ufer des Tollensesees Kaffee und Kuchen, hier am Wasser schmeckte es uns besonders gut.



Abfahrt in Richtung Findlingsgarten und Uhlenhorst



Eine Runde um den Findlingsgarten

Ja, und die dritte Landpartie ging ins Museumsdorf nach Schwichtenberg. Ein besonderes Erlebnis war die Fahrt mit der Schmalspurbahn von Schwichtenberg nach Uhlenhorst und zurück, vorbei am großen Findlingsgarten - eine „steinreiche“ Gegen unmittelbar vor unserer Haustür. Wie einst Rüben und Kartoffeln transportiert wurden, konnten wir in den offenen - heute gepolsterten Schüttgutwagen - die holprige Strecke gut überstehen. In Uhlenhorst erwartete uns ein toller Kiosk, der in einem Personenwagen eingebaut ist; Kaffee und Kuchen, Bockwurst und viele Getränke wurden angeboten. Eine nette Bedienung sorgte dafür, dass es eine erholsame Pause wurde. Wir tauschten einige interessante Erinnerungen aus der Zeit der aktiven Bahnstrecke aus.
Eine besondere Überraschung sollte der Besuch beim Heinrichswaldener Fischer sein. Dort wollten wir Frischfisch aus dem Galenbecker See genießen.
Leider war der Fischer selbst auf Fahrt und seine Lokalität geschlossenen. In Galenbeck trafen wir im Fischerhaus offene Türen, ein vielfältiges Fischangebot und eine nette Bedienung. So kamen wir doch noch in den Genuss einer zünftigen Fischmahlzeit, obwohl wir nicht angemeldet waren. Ein Dankeschön für den Aufenthalt in dieser idyllischen Umgebung.



Eine angenehme Pause im Vorbau des Fischerhauses. Hier gab es den lang ersehnten Fisch in verschiedenen Varianten.

Foto: Schwarz

Wir waren aber nicht nur auf Reisen. Es wurde fleißig gemalt und gebastelt und auch gefeiert, aber davon mehr beim nächsten Mal.

Willy Dewitz

Schul- und Kitanachrichten

Ein sportlicher Johannistag

Am 24.06. hat der Kindergarten Benjamin zu einem fröhlichen Sportfest eingeladen.
Kinder, Eltern und auch Großeltern sind gemeinsam angetreten. Ziel war es diesmal nicht den 2. Platz zu erreichen, sondern einfach alle angebotenen Stationen auszuprobieren.
Jede Familie bekam einen Zettel, auf dem die Durchführung der einzelnen Stationen abgestempelt wurde.
Mit Sicherheit waren das Dreibeinrennen, das Schubkarrenrennen und Gummistiefelweitwurf die lustigsten Angebote, aber auch Sackhüpfen, Büchsenwerfen, Weitsprung und einen Hindernislauf musste man ausprobieren.
Für einen vollständig abgestempelten Zettel bekam jede Familie eine Medaille. Ich glaube die Kinder waren glücklich. Die Pastorin Frau Ruthild Pell-John hat eine kurze Andacht gehalten und wir haben gemeinsam gesungen.
Zum Abschluss konnten sich alle stärken und den gemeinsamen Abend gemütlich ausklingen lassen.
Vielen Dank an alle Helfer, die diesen Abend möglich gemacht haben.

Die Elternvertretung
Dana Schweser

Geschichtliches

Großherzog Friedrich Wilhelm (1860 bis 1904)

Teil V

Ein anderes zu lösendes innenpolitisches Problem während der Regierungszeit von Großherzog Friedrich Wilhelm war die Einführung einer Verfassung für das zum Großherzogtum gehörende Fürstentum Ratzeburg. Dieses Land war zwar 1848 an den damaligen Landesvertretungen beteiligt gewesen.

Durch den Freienwalder Schiedsspruch von 1850 fiel es aber wieder in den alten verfassungslosen Zustand eines großherzoglichen Domaniums zurück. Nun aber gab es im Jahr 1867 aus dem Fürstentum entsprechende Eingaben an den Norddeutschen Bund zur Klärung der Verfassungsfrage. Daraufhin beantragte der Justizausschuss des Bundes beim Bundesrat Großherzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Strelilz zu beauftragen, dem Fürstentum Ratzeburg endlich eine Verfassung zu geben. Der Großherzog war jedoch schneller. Noch bevor das Plenum des Bundesrates sich mit dieser Frage beschäftigte, kündigte er in einem Manifest eine Verfassung für das Fürstentum auf ständischer Grundlage an. Ihre Einführung erfolgte am 6. November 1869.

Nach dieser Verfassung sollte der Landtag des Fürstentums jährlich im Februar in Schönberg zusammentreten. Dies geschah auch. Allerdings war er wegen des Fehlens der meisten Landtagsabgeordneten nie beschlussfähig. Auf wiederholt eingereichte Bitten um Regelung dieser Angelegenheiten beim Bundesrat reagierte dieser meist abweisend. Er begründete dies damit, dass Verfassungsstreitigkeiten im Sinne der Verfassung des Norddeutschen Bundes nicht vorlägen. Daher sei der Bundesrat auch nicht für die Lösung dieses innenpolitischen Problems des Großherzogtums Mecklenburg-Strelitz zuständig. Das Fürstentum Ratzeburg blieb deshalb in Wirklichkeit trotz Verfassung nach wie vor ein Domanium des mecklenburg-strelitzschen Herrscherhauses.

Bereits während dieser innenpolitischen Verfassungsstreitigkeiten hatte außenpolitisch eine neue Auseinandersetzung des Norddeutschen Bundes mit Frankreich begonnen. Frankreich hatte die Machtballung des preußisch-deutschen Staates nach dem Sieg über Österreich bisher bereits mit äußerstem Misstrauen betrachtet. Als nun Spanien nach dem Sturz der Königin Isabella 1868 dem mit dem preußischen König verwandten Prinzen Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen die Krone antrug, war dies für den französischen Kaiser Napoleon III. nicht hinzunehmen. Frankreich fühlte sich in die Zange genommen. Am 13. Juli 1870 ersuchte der französische Gesandte den preußischen König während dessen Kuraufenthalt in Bad Ems um Aussprache eines Thronverzichts der Hohenzollern in Spanien für alle Zeiten. Weil dieser Verzicht aber in der Zwischenzeit bereits ausgesprochen war, ließ König Wilhelm I. von Preußen den französischen Gesandten wortlos stehen. Bismarck wurde telegrafisch vom König über diesen Vorfall unterrichtet. Der Kanzler gab dieses Telegramm mit Kürzungen weiter an die Öffentlichkeit. Die nach französischer Empfindung provozierende Kürze dieser sogenannten „Emser Depesche“ beantwortete Frankreich am 19. Juli 1870 schließlich mit der Kriegserklärung an den Norddeutschen Bund.

Napoleon III. stand damit in der Öffentlichkeit als Aggressor da. Das beugte internationalen Einmischungen vor. Zudem ließ die französische Kriegserklärung in ganz Deutschland patriotische Wogen hochschlagen. Sogar die Höfe in Baden-Württemberg, Bayern und Hessen unterstellten ihre Truppen jetzt dem Befehl des preußischen Königs. Die militärischen Operationen der deutschen Heere leitete wieder wie 1866 im Krieg Preußens gegen Österreich der bereits 70-jährige Generalfeldmarschall Graf Helmuth von Moltke. Er stammte aus dem mecklenburg-schwerinschen Parchim.

Die Angriffe des I. französischen Korps unter Befehl von Mac-Mahon aus dem Elsass heraus wurden am 4. bis 8. August 1870 in verschiedenen Gefechten bei Weißenburg, Wörth am Rhein und Saarbrücken von Truppen unter dem preußischen Kronprinzen Friedrich zurückgeschlagen. Vom 14. bis 16. August tobten die Schlachten um das französische Metz. Und am 18. August 1870 siegten die deutschen Truppen unter dem Befehl von Prinz Friedrich Karl von Preußen bei Gravelotte-St.-Privat über die französischen Rheinarmee in einer der größten Schlachten dieses Krieges.

Am 21. und 24. August 1870 erhielt auch der Schweriner Großherzog Friedrich Franz den Befehl, mit der 17. Infanteriedivision und der 2. Landwehr-Division nach Metz zur Verstärkung der dortigen deutschen Belagerungsarmee abzurücken. Zur 17. Infanteriedivision gehörten ebenfalls die in Neustrelitz stationierten Militäreinheiten. Ab dem 25. August wurde die Division per Eisenbahn drei Tage lang auf den französischen Kriegsschauplatz verlegt. Mit nationalistischer Begeisterung und ohne politische und moralische Vorbehalte zu haben, nahmen die Männer aus Mecklenburg-Strelitz an diesem Krieg teil. Am 1. September 1870 kamen die mecklenburgischen Truppen bei Metz an und verstärkten bis 10. September die deutschen Einschließungstruppen vor der Festung Metz.

Nach der für die deutschen Truppen erfolgreichen Schlacht bei Sedan am 1. und 2. September kapitulierte eine der französischen Hauptarmeen und der französische Befehlshaber Mac-Mahon wurde mit 85.000 Franzosen gefangen genommen. Auch der französische Kaiser Napoleon III. geriet hier in Gefangenschaft. Am 4. September wurde in Paris das französische Kaiserreich gestürzt, die „Revolutionäre Regierung der Nationalverteidigung“ unter Jules Favre und Gambetta gebildet und die Dritte Republik ausgerufen. Diese eigentlich schon geschlagene Republik verteidigte sich weiter mit unerwarteter Zähigkeit.

Erst am 27. Oktober 1870 streckte die zweite französische Hauptarmee nach wiederholten Ausfallversuchen aus der eingeschlossenen Stadt Metz ebenfalls die Waffen. Vergeblich versuchten nun die französische Nordarmee und die Loire-Armee das belagerte Paris zu entsetzen. Diese Loire-Armee musste am 4. Dezember 1870 nach der Eroberung durch die Truppen unter dem Befehl des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin die Stadt Orleans räumen. Die mecklenburgische 17. Division hielt ihren Einzug in diese Stadt. Dann wurde durch die mecklenburgischen Truppenteile die Verfolgung der französischen Truppen entlang des rechten Ufers des Flusses Loire aufgenommen. Die Mceklenburg-Strelitzer Grenadiere zeichneten sich in diesen Kämpfen bei einem Gefecht in der Nähe von Moree am 14. bis 16. Dezember besonders aus.

Am 18. Januar 1871 schließlich nahm der preußische König Wilhelm I., getragen vom Jubel der Deutschen über den voraussehbaren Sieg über Frankreich, im Spiegelsaal von Versailles für sich und seine Erben feierlich die ihm von den deutschen Fürsten und Freien Städten angetragene Würde des „Deutschen Kaisers“ an. Aufgrund der noch immer vorhandenen Spannungen zwischen dem Mecklenburg-Strelitzer Großherzogtum und Preußen reiste allerdings Großherzog Friedrich Wilhelm nicht selbst zur Kaiserproklamation nach Frankreich. Er entsandte seinen Sohn, den Erbherzog Adolph Friedrich.

Das Paris der revolutionären Regierung aber wurde von den deutschen Heeren weiter belagert. Auf ausdrücklichen Wunsch des Reichskanzlers Fürst Otto von Bismarck nahm man das eingeschlossene Paris ab 25. Januar 1871 unter schweren Beschuss.

Drei Tage später kapitulierte auch Paris. Die Forts der Stadt wurden den Deutschen übergeben, die Stadt selbst entwaffnet. Am 28. Januar 1871 trat mit der Kapitulation von Paris endlich der Waffenstillstand ein. Am 1. März besetzten dann die Truppen des Norddeutschen Bundes offiziell die französische Hauptstadt. Und am 26. Februar 1871 schloss der Sieger des Deutsch-Französischen Krieges Deutschland mit dem besiegten Frankreich in Versailles die „Friedens-Präliminarien“, das heißt einen vorläufigen, noch nicht endgültigen Frieden, ab. Der Elsass und Lothringen mit Straßburg und Metz wurden Deutschland einverleibt. Die Verbitterung über diese Einverleibung sollle die zukünftigen französisch-deutschen Beziehungen über Jahrzehnte nachhaltig belasten. Das besiegte Frankreich musste außerdem an Deutschland 5 Milliarden Goldfrancs an Kriegsentschädigung innerhalb von drei Jahren zahlen.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt!

Dies und Das

Kraniche vor der Haustür

Im Oktober legen wieder zahlreiche „Glücksvögel“ vor ihrem Weiterflug in den Süden eine Rast in Mecklenburg-Vorpommern ein. Beobachten Sie mit uns am 9. Oktober 2010 im Galenbecker See den Anflug der Kraniche.

Treffpunkt: 15 Uhr 17099 Fleethof, Aussichtsplattform

Anreise: von Friedland über Schwichtenberg (L28), in Schwichtenberg rechts abfahren (L311), in Fleethof links Richtung Heinrichswalde (L311), der Aussichtspunkt befindet sich ca. 200 m rechts hinter Fleethof



Veranstalter: Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V
Zum Bahnhof 20
19053 Schwerin
Tel. 0385 7609995
E-Mail info@stun-mv.de



Erhalten Sie Ihre Zeitung regelmäßig?
Kostenfreie-Servicenummer 08 00/8 56 68 67
bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

neuwo
3-Raum-Wohnung
Karbe-Wagner-Straße., ca. 60,00 m², 3. OG, Fernheizung, Balkon
ab 275,00 €*
Ansprechpartner: Frau Lentz
Tel.: 03981 4553-16
2-Raum-Wohnung
Carlstraße, ca. 60,50 m², 3. OG, Fernheizung
ab 302,00 €*
Ansprechpartner: Frau Böker
Tel.: 03981 4553-20
2-Raum-Wohnung
Louisenstraße, ca. 53,00 m², EG, Fernheizung
ab 265,00 €*
Ansprechpartner: Frau Baecker
Tel.: 03981 4553-21
5-Raum-Wohnung
P.-Neruda-Ring, 120,70 m², 4. OG, Fernheizung, Balkon
422,45 €*
Ansprechpartner: Frau Gresens
Tel.: 03981 4553-17
*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution
www.neuwo.de
Tel.: 03981 4553-0
Wohnen in Neustrelitz

Hundehaftpflicht 49,90 €/J. inkl. Steuer ☎ 0800-9118899, www.mueritzmakler.de


LAMAHA GmbH
Anklam · Spantekower Landstraße 35
Telefon 0 39 71/29 14-0 · Fax 0 39 71/24 55 01
• IVECO-Fahrzeughandel
• Fiat-Servicepartner
• Werkstattservice
• HU, SP und AU Prüfstelle
• Ersatzteilhandel
• Dreh- und Fräsarbeiten
• Autovermietung
• Reifendienst
• Metallbau u. Schweißarbeiten
• Biogasanlagenservice
• Heizöltankreinigung
• Gewerberaumvermietung

FIDIS RENT.
IHRE AUTOVERMIETUNG

FZM Futtermittelcenter, Zoohandlung und Mineralstoffhandel
Größter Futtermittelmarkt in und um Neubrandenburg!
Öffnungszeiten:
Mo - Fr.: 08.30 - 18.00 Uhr, Sa. 09.00 - 14.00 Uhr
Tel.: 0395 / 77 821 09 · Mail: fzm@fzm-online.de · Wismutstr. 46 (ehem. EWS), 17036 Neubrandenburg

FAHRSCHULE

Siegfried Reinke

Salower Straße 7 • 17098 Friedland
Tel. (03 96 01) 2 15 44

Neuer Lehrgang: 07.08.2010
Samstag ab 8.00 Uhr
Einstieg in den jeweils laufenden Kurs möglich.

Gesundes Leben

Fit und aktiv dabei sein - und sich gut fühlen!



Fitness aus dem Regal

Zu nahezu jedem Thema gibt es spezielle Fachliteratur, so auch zum Thema Fitness. Diese Bücher gibt es in verschiedenen Varianten und mit unterschiedlichen Schwerpunkten. So gibt es zum Beispiel Laufbücher, die genau beschreiben, wie man als Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi trainieren sollte und was zu beachten ist. Sie beziehen sich auf die richtige Kleidung und Ernährung. Fragen Sie im Buchhandel nach entsprechender Lektüre nach und informieren Sie sich über die verschiedenen Themen.

Pumpenreparatur und Anlagenbau Woldegk GmbH
PUMPEN PARTNER KSB Kundendienst

- **Pumpen-Partner- der Service-Profi in Ihrer Nähe** — Verkauf, Vermietung, Wartung und Reparatur von Pumpen und Pumpenanlagen
- **Metallbau:** — Wir fertigen für Sie: Tore, Zäune, Geländer, Treppen, Wendeltreppen, Rohrleitungen, Sonderkonstruktionen
- **Pulverbeschichtung:** — in allen RAL- und Sonderfarben auch mit vorheriger Feuerverzinkung und **Sandstrahlen**

17348 Woldegk, Mühlendamm 1, Tel./Fax (0 39 63) 21 03 03/06
Auto-Tel. 01 70/4 63 95 71 + 72 · PAW-Woldegk@t-online.de

Re-Sie's
häusliche Krankenpflege
Regina Wicht - Sieglinde Schumacher
17033 Neubrandenburg · Nemerower Str. 6
Telefon 0395-3684604
Telefax 0395-3631775

Familienanzeigen



Wir sagen DANKE

unseren Kindern und Schwiegerkindern, unseren Enkelsöhnen mit Freundinnen, allen Freunden und Bekannten, allen Gratulanten, die den Tag unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

im Sportpavillon unter der Betreuung von Günter Holz zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen. Besonderer Dank gilt der Fleischerei Dallmann für die kulinarischen Genüsse, Michael Fiedler für die musikalische Gestaltung sowie Doreen Peter für die geschmackvolle Dekoration.

Hanne und Uwe Schumacher

Friedland, Juli 2010

Herzlichen Dank



sag ich allen, die mich zu meinem 70. Geburtstag mit zahlreichen Glückwünschen erfreuten.

Hans-Georg Dallmann

Friedland, Juli 2010

TRAUERANZEIGEN



Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, die uns in der schweren Stunde des Abschieds von unserer lieben Mutti

Liesbeth Boy

hilfreich und tröstend zur Seite standen.

Besonderer Dank gilt Frau Dr. Bayer, der Gärtnerei Scharff, der Pastorin Frau Pell-John sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
die Kinder und Enkel

Friedland, im Juli 2010

Es wird aussehen, als wäre ich tot,
und das wird nicht wahr sein...
Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.
Und du wirst manchmal dein Fenster öffnen,
gerade so zum Vergnügen...
Und deine Freunde werden sehr erstaunt
sein, wenn sie sehen, dass du den Himmel
anblickst und lachst.

Antoine de Saint-Exupéry

Tief bewegt von der herzlichen und liebevollen Anteilnahme, die uns durch liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen in der schweren Stunde des Abschieds von unserem lieben Entschlafenen

Gerd Siewert

entgegengebracht wurde, danken wir von Herzen allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Danken möchten wir den Ärzten und Schwestern der Palliativabteilung des Klinikums Neubrandenburg, seiner Hausärztin Frau Räth, der Caritas-Sozialstation Friedland, dem Team des Hotels Vredeland, dem Bestattungshaus Sandra Filinski und der Rednerin Frau Dieckmann für die tröstenden und ehrenden Worte zum Abschied.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

Sieglinde Siewert
und Kinder

Friedland, im Juli 2010

Leuchtende Tage -
nicht weinen, dass sie vorüber,
sondern lächeln, dass sie gewesen

Rabindranath Tagore

Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, Blumen, Gestecke und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben

Irma Blandow

möchten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aussprechen.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegeheim in Lübbersdorf, der Rednerin Frau Lydia Dieckmann für die tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die würdevolle Begleitung sowie dem Blumenhaus Scharff.

In stiller Trauer

Tochter Monika Müller und
Ehemann Bernhard

Friedland, im Juni 2010

- Anzeige -



Helmut Dröse Fahrschule & Taxi
www.fs-droese.de
Schulstraße 02
17098 Friedland
Tel. Fahrschule: 20 841
Tel. Taxi: 20 171 oder
0172/2 38 98 70

Ab sofort bei uns möglich:
Berufskraftfahrer - Weiterbildung, alle fünf Module
(Weitere Informationen und Anmeldungen telefonisch oder persönlich erbeten)
Fahrschulausbildung LKW, PKW, Zweirad, Traktor,
Nachschulungskurse, Punkteabbauseminare
Krankenfahrten aller Klassen

Jetzt Führerschein-Finanzierung* mit günstigen Raten
* bei entsprechender Bonität



XXS-Der Sonderposten Markt

Inh./Geschäftsf. Meik Edel
0174/4731960
Schimmelweg 9
17034 Neubrandenburg

0395/7775164
Fax/ 0395-7775165
xxs-sonderposten@web.de
www.xxs-sonderposten.com

BRANDT • WEINREICH & COLL.
Rechtsanwälte
Arbeitnehmeranwalt
Verkehrsanwalt
Familienanwalt
Südbahnstr. 2, 17033 Neubrandenburg
Tel. (03 95) 56 91 90
www.fachanwaelte-neubrandenburg.de

- Anzeige -

Gut sehen



60 Jahre Augenoptik Fuchs
1950 – 2010 in 3. Generation inhabergeführter Meisterbetrieb

- Augenprüfung
- Kontaktlinsen
- Sehtest
- individuelle Beratung
- Sonnenbrillen
- alle Preisklassen
- Finanzierungsmöglichkeiten



ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Willst du sehen wie ein LUCHS, komm zu FUCHS
Glambecker Straße 34 17235 Neustrelitz Telefon: 03981 – 203898

GESTALTEN, SETZEN, DRUCKEN, VERTEILEN
Verlag + Druck Linus Wittich KG
Röbeler Straße 9 • 17209 Sietow · Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: info@wittich-sietow.de · www.wittich.de



Kfz-Neueinsteiger mit 85 % möglich ☎ 0800-9118899, www.mueritzmakler.de

TEPPICHWELT FRIEDLAND

Teppichwelt-Decor Friedland
Woldegker Chaussee 2a · 17098 Friedland • Tel.: 039601/21 534

SSV
Tapeten, Farben und Lacke - 20%
Teppichboden bis - 30%

LINUS WITTICH - Wir sind lokal!

Anzeige



Führerscheinerwerb - eine Investition fürs Leben, eine oberflächliche oder falsche Ausbildung ist gefährlich!

Ekarts FAHRSCHULE
E. Wolfgramm · Salow · Friedländer Str.10 Frdl. 22 66 8
Mobil: 01 71/2 87 60 60

Preise Klasse A1:

Grundbetrag (incl. kompl. Theorie)	79,90 €	Fahrstunde (auch die Sonderfahrten)	15,00 €
Vorstellung zur theoretischen Prüfung	19,90 €	Vorstellung zur prakt. Prüfung	49,90 €

Auf Honda CBF 125 (aktuelles Modell) zur A1 mit Anrechnung der Probezeit

STÄRKSTER SERVICE:
TV • SAT • HAUSGERÄTE
036901 /20263



399,- 82 cm LCD-TV DVB-T-C
Full HD, Auflösung 1.920 x 1.080, Kontrast 50.000:1 (dynamisch), Super Wide Betrachtungswinkel, Perfect Picture Plus-Technologie

EURONICS **WATERSTRAT**
17098 Friedland | August-Bebel-Platz 1 |
Wir sind für Sie da: MO - FR 9:00 - 18:00 | SA 9:00 - 11:30